

# KONSOLIDIERTER CORPORATE- GOVERNANCE- BERICHT 2016

## BEKENNTNIS DER TELEKOM AUSTRIA GROUP ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Aktien der Telekom Austria AG notieren seit November 2000 an der Wiener Börse, an der der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCGK) als allgemein anerkannt gilt. Dieser Kodex ist in seiner gültigen Fassung (Jänner 2015) unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) bzw. auf [www.telekomaustria.com](http://www.telekomaustria.com) veröffentlicht.

Der Corporate Governance Kodex verfolgt das Ziel einer verantwortungsvollen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Unternehmen. Er will ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder sicherstellen und eine wichtige Orientierungshilfe für Investoren sein. Die Grundlagen des Kodex sind Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechts, EU-Empfehlungen sowie die Grundsätze der OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Die Telekom Austria Group verpflichtet sich seit 2003 zur freiwilligen Einhaltung des ÖCGK. Es werden alle Rechtsvorschriften, die der ÖCGK in so genannten L-Regeln formuliert, eingehalten.

Zur Erklärung der Abweichungen von C-Regeln des ÖCGK gibt die Telekom Austria Group zu den Regeln 36 und 54 folgende Stellungnahme ab:

- ✓ Aufgrund der offenen Diskussionskultur im Aufsichtsrat führt der Aufsichtsrat die gemäß Regel 36 des ÖCGK vorgesehene Selbstevaluierung des Aufsichtsrates alle zwei Jahre durch. Die zuletzt durchgeführte Selbstevaluierung fand im Geschäftsjahr 2016 statt.
- ✓ Ad C-Regel 54: Der Streubesitz der Gesellschaft liegt seit 22. August 2016 bei 20,58%.<sup>1)</sup> Die Kapitalvertreter im Aufsichtsrat werden entsprechend den Bestimmungen des

Shareholders' Agreement zwischen dem kontrollierenden Aktionär América Móvil und ÖBIB (vormals ÖIAG) bestellt.

In Entsprechung der Regel 62 des ÖCGK lässt die Telekom Austria Group alle drei Jahre die Einhaltung der Kodexbestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung extern evaluieren. Die nächste Evaluierung durch Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. ist im ersten Halbjahr 2017 vorgesehen.

## ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE UND ORGANBEZÜGE

### Vorstand

Dem Vorstand der Telekom Austria AG gehörten per Jahresende 2016 Alejandro Plater als Vorstandsvorsitzender (CEO) und Chief Operating Officer (COO) sowie Siegfried Mayrhofer als Finanzvorstand (CFO) an.

### Alejandro Plater

Vorstand (Chief Operating Officer, COO) seit 6. März 2015, seit 1. August 2015 Vorstandsvorsitzender (Chief Executive Officer, CEO) und COO, bestellt bis 5. März 2018 mit einer Verlängerungsoption um zwei Jahre.

Alejandro Plater, geboren 1967, kann auf eine langjährige internationale Karriere in der Telekommunikationsbranche verweisen: Im Jahr 1997 startete er bei Ericsson als Sales Director für Argentinien und zeichnete bereits kurz darauf als Head of Business Development für die Geschäftsentwicklung verantwortlich. 2004 wechselte er als Sales Director für die Region Lateinamerika in die globale Konzernzentrale nach Stockholm, Schweden. Zwei Jahre später wurde Plater zum Sales Director für Mexiko und im darauffolgenden Jahr zum Vice-President und Key Account Manager für Großkunden bestellt. Alejandro Plater absolvierte ein Betriebswirtschaftsstudium an der Universität Buenos Aires und mehrere postgraduale Management-Ausbildungen an der Columbia University und der Wharton School in den USA sowie der London Business School in Großbritannien.

Alejandro Plater übt in folgenden Tochterunternehmungen eine Aufsichtsratsfunktion aus: A1 Telekom Austria AG (Österreich), Mobiltel EAD (Bulgarien), Vipnet d.o.o. (Kroatien), Unitary enterprise velcom (Weißrussland), Si.mobil d.d.<sup>2)</sup> (Slowenien), Vip mobile d.o.o. (Republik Serbien), one.Vip DOO (Republik Mazedonien). Alejandro Plater übt keine Aufsichtsratsmandate außerhalb der Telekom Austria Group aus.

1) Unter Einbeziehung der Meldung von América Móvil vom 22. August 2016.

2) Die Umbenennung von Si.mobil d.d. in A1 Slovenija, d.d. im Zuge des Rebrandings wurde im April 2017 wirksam.

### Siegfried Mayrhofer

Finanzvorstand (Chief Financial Officer, CFO), Erstbestellung mit 1. Juni 2014, Verlängerung im April 2015, bestellt bis 31. Mai 2018 mit einer Verlängerungsoption um zwei Jahre.

Siegfried Mayrhofer, geboren 1967, studierte an der Technischen Universität Graz Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau.

Seine berufliche Karriere begann Siegfried Mayrhofer 1994 bei Voest Alpine Eisenbahnsysteme im Bereich internationale Beteiligungsakquisitionen. Von 1998 bis 2000 begleitete er als Berater der Constantia Corporate Finance Mergers & Acquisitions in verschiedenen Branchen.

Im März 2000 stieg Siegfried Mayrhofer bei der Telekom Austria AG ein. Nach diversen Managementfunktionen (u. a. Leitung Corporate Planning und Konzerncontrolling, Controlling Festnetz, Rechnungswesen Festnetz) wurde er im Juli 2009 Finanzvorstand der Telekom Austria TA AG. Von 8. Juli 2010 bis 31. Mai 2015 war Siegfried Mayrhofer Chief Financial Officer der A1 Telekom Austria AG.

Siegfried Mayrhofer übt in folgenden Tochtergesellschaften eine Aufsichtsratsfunktion aus: A1 Telekom Austria AG (Österreich), Mobiltel EAD (Bulgarien), Vipnet d.o.o. (Kroatien), Unitary enterprise velcom (Weißrussland), Si.mobil d.d. (Slowenien), Vip mobile d.o.o. (Republik Serbien), one.Vip DOO (Republik Mazedonien). Siegfried Mayrhofer übt keine Aufsichtsratsmandate außerhalb der Telekom Austria Group aus.

### BERICHT ÜBER DIE VORSTANDSVERGÜTUNG

Für die Gestaltung der Vorstandsvergütung ist der Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates verantwortlich. Neben der Basisvergütung (Fixgehalt inkl. Sachbezüge) wurde mit den Vorstandsmitgliedern Alejandro Plater und Siegfried Mayrhofer eine variable, erfolgsabhängige Gehaltskomponente vereinbart, die vom Erreichen definierter Ziele abhängt und mit maximal 150% der Basisvergütung begrenzt ist. Der Zielkatalog für das Berichtsjahr umfasst zu 70% Finanzkennzahlen (Umsatz (Gewichtung 35%) und EBITDA (Gewichtung 35%)) sowie zu 30% strategische Ziele. Der Vergütungsausschuss entscheidet auf Basis des Konzernabschlusses und der Strategieumsetzung über die Höhe der Zielerreichung und über die Höhe des variablen Gehaltsbestandteils. Die zielerreichungsabhängige Vergütung wird nach Beschluss über das Ergebnis des betreffenden Geschäftsjahres fällig, wobei eine Vorauszahlung in Höhe von 60% des Fixgehalts, aufgeteilt in 14 Teilbeträge, im laufenden Geschäftsjahr erfolgt.

Darüber hinaus nehmen die Vorstandsmitglieder am Long Term Incentive Program (LTI) teil. Das 2010 eingeführte mehrjährige aktienbasierte Incentivierungsmodell wurde im Berichtsjahr 2016 mit der Ausgabe der Tranche 2016 fortgesetzt. Die vierte Tranche des LTI-Programms (LTI 2013) wurde 2016 nach Ablauf des dreijährigen Leistungszeitraums und der Feststellung des Zielerreichungsgrads im Vergütungsausschuss ausbezahlt. Der Zielerreichungsgrad für LTI 2013 lag bei 54,9%. Detaillierte Informationen dazu finden sich im Anhang zum Konzernabschluss bzw. im Einzelausweis der Vorstandsvergütung.

Der Gesamtaufwand für die Basisvergütung inkl. Sachbezüge des Vorstandes belief sich 2016 auf 1,026 Mio. EUR (2015: 1,489 Mio. EUR), die variablen Vergütungen auf 1,214 Mio. EUR (2015: 1,695 Mio. EUR). Für LTI 2013 wurden im Berichtsjahr 2016 für Vorstände 0,263 Mio. EUR aufgewendet (2015 für LTI 2012: 0,029 Mio. EUR). Beendigungskausale Leistungen im Zusammenhang mit Vertragsauflösung bzw. Abfertigungen an ehemalige Vorstandsmitglieder betragen 2015: Hannes Ametsreiter 0,290 Mio. EUR bzw. 1,114 Mio. EUR, Günther Ottendorfer 1,630 Mio. EUR und 0,127 Mio. EUR als Einzahlung in die Pensionskassa, Hans Tschuden 0,298 Mio. EUR sowie 0,012 Mio. EUR aus Leistungen für LTI 2012.

Unter Annahme einer 100%igen Zielerreichung wurde den Vorstandsmitgliedern im Rahmen der im September 2016 neu begebenen Tranche LTI 2016 folgende Anzahl an fiktiven Bonusaktien in Aussicht gestellt: Alejandro Plater 67.276 Aktien, Siegfried Mayrhofer 49.500 Aktien bzw. an das ehemalige Vorstandsmitglied Günther Ottendorfer 12.575 Aktien. Eine etwaige Barabgeltung erfolgt nach Ablauf des dreijährigen Leistungszeitraums, somit frühestens am 1. September 2019, in Höhe der vom Vergütungsausschuss festgestellten Zielerreichung.

Für die Altersvorsorge erhalten die Vorstandsmitglieder Alejandro Plater und Siegfried Mayrhofer einen Beitrag zur freiwilligen Pensionsvorsorge, der vom Unternehmen in eine überbetriebliche Pensionskassa einbezahlt wird und 20% ihres jeweiligen Fixgehalts (exkl. Aufwandsentschädigungen) entspricht. Voraussetzungen für Leistungen aus der Betriebspensionskassa sind die Beendigung des Dienstverhältnisses mit dem Unternehmen und die Vollendung des 55. Lebensjahres.

Die Höhe der bei einer Beendigung des Anstellungsverhältnisses fälligen Abfertigungszahlung richtet sich nach der Dauer des Vertragsverhältnisses und ist bei Siegfried Mayrhofer mit einer Jahresgesamtvergütung begrenzt. Bei Alejandro Plater findet das Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz (BMSVG) Anwendung.

## Einzelausweis der Vorstandsvergütung

Vorstandsvergütung in TEUR	Basisvergütung (Fixgehalt inkl. Sachbezüge und Aufwandsentschädigungen <sup>5)</sup> )		Variable Vergütung		Mehrjährige aktienbasierte Vergütung (LTI)		Gesamtbezug <sup>6,7)</sup>	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Alejandro Plater <sup>1)</sup>	558	582	321	221	-	-	879	804
Siegfried Mayrhofer <sup>2)</sup>	468	465	685	557	62	17	1.214	1.039
Hannes Ametsreiter <sup>3)</sup>	-	318	208	512	104	12	312	842
Günther Ottendorfer <sup>4)</sup>	-	123	-	405	98	-	98	529
<b>Gesamt<sup>6,7)</sup></b>	<b>1.026</b>	<b>1.489</b>	<b>1.214</b>	<b>1.695</b>	<b>263</b>	<b>29</b>	<b>2.503</b>	<b>3.213</b>

- 1) Alejandro Plater ist seit 6. März 2015 Vorstandsmitglied, seit 1. August 2015 Vorstandsvorsitzender (CEO).
- 2) Siegfried Mayrhofer ist seit 1. Juni 2014 Vorstandsmitglied. In dem Wert für die variable Vergütung für 2015 bzw. 2016 ist auch die variable Vergütung des Jahres 2014 bzw. 2015 enthalten, die im Berichtsjahr 2015 bzw. 2016 ausbezahlt wurde. (Anmerkung: Bei der variablen Vergütung von Alejandro Plater sind 2015 und 2016 keine Auszahlungen aus den Vorjahren angefallen, wodurch sich im Vergleich mit Siegfried Mayrhofer eine geringere Vergütung ergibt.)
- 3) Hannes Ametsreiter legte seine Funktion als Vorstand per 31. Juli 2015 nieder, und sein Anstellungsverhältnis wurde mit gleichem Datum einvernehmlich beendet. In dem in der Tabelle dargestellten Wert für die variable Vergütung 2016 in Höhe von 0,208 Mio. EUR ist der 2016 ausgezahlte Anteil der variablen Vergütung des Jahres 2015 bis zu seinem Ausscheiden per 31. Juli 2015 ausgewiesen. In den in der Tabelle dargestellten Werten sind für 2015 beendigungs-kausale Leistungen im Zusammenhang mit der Vertragsauflösung bzw. Abfertigungen in Höhe von 0,290 Mio. EUR bzw. 1,114 Mio. EUR nicht enthalten.
- 4) Der bis 31. August 2016 laufende Vertrag von Günther Ottendorfer wurde per 5. März 2015 vorzeitig beendet. In den in der Tabelle dargestellten Werten sind für 2015 beendigungs-kausale Leistungen im Zusammenhang mit der Vertragsauflösung in Höhe von 1,630 Mio. EUR nicht enthalten; weiters wurden 2015 0,127 Mio. EUR in die Pensionskassa eingezahlt.
- 5) Da Alejandro Plater seinen Lebensmittelpunkt von Mexiko nach Österreich verlegt hat, erhielt er im Geschäftsjahr 2015 eine Aufwandsentschädigung für Wohnen und Schulgeld für seine Kinder, welche in der Basisvergütung für 2015 ausgewiesen wird.
- 6) Der bis 31. März 2015 laufende Vertrag von Hans Tschuden wurde per 31. Mai 2014 vorzeitig aufgelöst. In den in der Tabelle dargestellten Werten sind für 2016 Leistungen aus der mehrjährigen aktienbasierten Vergütung (LTI 2013) in Höhe von 0,096 Mio. EUR nicht enthalten. Für 2015 sind beendigungs-kausale Leistungen im Zusammenhang mit der Vertragsauflösung in Höhe von 0,298 Mio. EUR sowie Leistungen aus der mehrjährigen aktienbasierten Vergütung (LTI 2012) in Höhe von 0,012 Mio. EUR nicht enthalten.
- 7) Aufgrund von Rundungsdifferenzen ergeben sich in den Summen Abweichungen.

Darüber hinaus haben die Mitglieder des Vorstandes Anspruch auf ein Firmenfahrzeug und eine Unfallversicherung, die im Todesfall und bei Invalidität Versicherungsschutz gewährt. Zudem besteht eine Krankenzusatzversicherung für die Vorstandsmitglieder. Die Vorstandsmitglieder sind in den Versicherungsschutz der von der Telekom Austria AG abgeschlossenen und bezahlten D&O-Versicherung einbezogen.

Zu den wesentlichen Grundsätzen der Vergütungspolitik für die in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen ist Folgendes festzuhalten: Für die Gestaltung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsratsvorsitzende des jeweiligen Tochterunternehmens verantwortlich. Neben der Basisvergütung (Fixgehalt inkl. Sachbezüge) wurde mit den Vorstandsmitgliedern der jeweiligen konsolidierten Tochterunternehmen eine variable, erfolgsabhängige Gehaltskomponente vereinbart, die vom Erreichen definierter Ziele abhängt und mit maximal 67% der Basisvergütung begrenzt ist. Der Zielkatalog für das Berichtsjahr umfasst zu 70% Finanzziele sowie zu 30% strategische Ziele. Der Aufsichtsratsvorsitzende des jeweiligen Tochterunternehmens

entscheidet auf Basis des Konzernabschlusses, des Jahresabschlusses der jeweiligen Gesellschaft und der Strategieumsetzung über die Höhe der Zielerreichung und über die Höhe des variablen Gehaltsbestandteils. Die zielerreichungsabhängige Vergütung wird nach Beschluss über das Ergebnis des betreffenden Geschäftsjahres fällig. Darüber hinaus nehmen die Vorstandsmitglieder der wesentlichen konsolidierten Tochterunternehmen am Long Term Incentive Program (LTI) teil.

### Long Term Incentive Program

Das im Geschäftsjahr 2010 eingeführte mehrjährige aktienbasierte Vergütungsprogramm (Long Term Incentive Program, LTI) der Telekom Austria Group wurde 2016 fortgeführt. Die Laufzeit dieses Incentivierungsmodells, das sich an den Vorstand, Führungskräfte und ausgewählte MitarbeiterInnen richtet, beträgt je Tranche drei Jahre. LTI basiert auf der erfolgsabhängigen Zuteilung von fiktiven Bonusaktien. Die Teilnehmer des Programms müssen während der Laufzeit ein Eigeninvestment in Telekom Austria Aktien halten, das sich nach der für jeden Teilnahmeberechtigten definierten Anzahl der in Aussicht gestellten fiktiven

Bonusaktien richtet. Eine etwaige Auszahlung erfolgt nicht in Aktien, sondern in bar. Die Auszahlungshöhe ist von der Zielerreichung hinsichtlich der vom Aufsichtsrat festgelegten Unternehmenskennzahlen, die sich auf einen Leistungszeitraum von drei Jahren beziehen, abhängig und kann für die Tranchen ab LTI 2013 bei einer maximalen Zielerreichung von 175% in einer Bandbreite von 0% und maximal 350% des Eigeninvestments liegen.

Mit dem Long Term Incentive Program entspricht die Telekom Austria Group den Anforderungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex. Die relevanten Zielkennzahlen stellen auf die langfristige Entwicklung des Unternehmens ab. Zu Beginn jeder Tranche werden die Zielwerte bzw. Schlüsselindikatoren vom Aufsichtsrat festgelegt. Der Leistungszeitraum für die Zielerreichung beträgt je drei Jahre. Als Ziele bzw. Schlüsselindikatoren wurden für die Tranchen 2013 und 2014 „Net Income“ (Gewichtung 30%), „EBITDA“ (Gewichtung 35%) und „Relativer Total Shareholder Return“, der anhand einer definierten Vergleichsgruppe aus neun europäischen Telekommunikationsunternehmen ermittelt wird (Gewichtung 35%), festgelegt. Für die im Berichtsjahr 2015 begebene Tranche LTI 2015 waren es folgende Ziele: „EBITDA“ (Gewichtung 35%), „Free Cashflow“ (Gewichtung 30%) und eine umsatzbasierte Kennzahl (Gewichtung 35%). Für die im Berichtsjahr 2016 begebene Tranche LTI 2016 wurden folgende Ziele vereinbart: „Return on Invested Capital (ROIC)“ der Telekom Austria Group (Gewichtung 50%) und „Revenue Market Share“ der Telekom Austria Group (Gewichtung 50%).

Leistungen aus dem LTI-Programm im Berichtsjahr 2016  
Aus der am 1. September 2013 gewährten vierten LTI-Tranche (LTI 2013) wurde im September 2016 nach Ende des dreijährigen Leistungszeitraums und drei Jahre nach Gewährung, entsprechend der vom Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates festgestellten Zielerreichung von 54,9%, der Gegenwart von insgesamt 224.676 fiktiven Bonusaktien (bewertet mit dem Durchschnittskurs des 4. Quartals 2015 in Höhe von EUR 5,23 und somit 1,17 Mio. EUR (2015: 0,41 Mio. EUR, 2014: 0,75 Mio. EUR)) an die konzernweit berechtigten MitarbeiterInnen ausgeschüttet. Davon entfallen auf Siegfried Mayrhofer 11.779 Aktien bzw. 0,062 Mio. EUR (2015: 0,017 Mio. EUR). Auf ehemalige Vorstandsmitglieder entfallen folgende Werte: Hannes Ametsreiter 19.834 Aktien bzw. 0,104 Mio. EUR (2015: 0,012 Mio. EUR), Günther Ottendorfer 18.743 Aktien bzw. 0,098 Mio. EUR und Hans Tschuden 18.447 Aktien bzw. 0,097 Mio. EUR (2015: 0,012 Mio. EUR).

Eine detaillierte Beschreibung des Long Term Incentive Program findet sich im Anhang zum Konzernjahresabschluss.

Per 31. Dezember 2016 halten die Vorstandsmitglieder folgende Aktien, die zum Teil der Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen am LTI dienen:

#### Anzahl der per 31.12.2016 gehaltenen Telekom Austria Aktien

	Gehaltene Aktien	Davon für LTI-Teilnahme
Alejandro Plater	39.520	33.638
Siegfried Mayrhofer	24.750	24.750

Zur Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen werden die Transaktionen der Führungskräfte und Aufsichtsratsmitglieder bzw. ihnen nahestehender Personen mit Telekom Austria Aktien der Österreichischen Finanzmarktaufsicht gemeldet (siehe [www.fma.gv.at](http://www.fma.gv.at) unter Menüpunkt „Directors' Dealings“).

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Telekom Austria AG besteht aus zehn von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Der Zentralbetriebsrat der A1 Telekom Austria AG entsendet vier Mitglieder, ein Mitglied wird von der Personalvertretung der Telekom Austria AG entsandt. Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat ist ein gesetzlich geregelter Aspekt des Corporate-Governance-Systems in Österreich.

In der Hauptversammlung am 25. Mai 2016 kam es zu einem Wechsel im Aufsichtsrat: Elisabetta Castiglioni ist mit 25. Mai 2016 ausgeschieden. Peter Hagen wurde von der Hauptversammlung am 25. Mai 2016 als Aufsichtsratsmitglied gewählt, während die Aufsichtsratsmandate von Alejandro Cantú Jiménez, Stefan Pinter und Reinhard Kraxner verlängert wurden.

## Mitglieder des Aufsichtsrates

Name (Geburtsjahr)	Zivilberuf
Wolfgang Ruttendorfer, Vorsitzender (1950)	
Carlos García Moreno Elizondo, stellvertretender Vorsitzender (1957)	CFO América Móvil, S.A.B. de C.V. (Mexiko)
Alejandro Cantú Jiménez (1972)	General Counsel América Móvil, S.A.B. de C.V. (Mexiko)
Elisabetta Castiglioni (1964)	Unternehmensberaterin <sup>5)</sup>
Karin Exner-Wöhrer (1971)	CEO Salzburger Aluminium AG
Peter Hagen (1959)	Unternehmensberater
Carlos M. Jarque (1954)	CEO der FCC Group (Fomento de Construcciones y Contratas SA, Spanien)
Reinhard Kraxner (1970)	Assistant General Counsel Treasury/Finance, Philip Morris International Inc. (USA)
Ronny Pecik (1962)	Unternehmer
Stefan Pinter (1978)	Mitglied der Geschäftsleitung Philip Morris Austria GmbH
Oscar Von Hauske Solís (1957)	CEO Telmex Internacional (Mexiko), Chief Fixed-Line Operations Officer América Móvil, S.A.B. de C.V. (Mexiko)
<b>Von der Arbeitnehmervertretung entsandte Aufsichtsratsmitglieder</b>	
Silvia Bauer (1968)	Mitglied des Zentralausschusses A1 Telekom Austria AG Mitglied des Europäischen Betriebsrates Telekom Austria Group
Walter Hotz (1959)	Vorsitzender des Zentralausschusses A1 Telekom Austria AG Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates Telekom Austria Group
Werner Luksch (1967)	Stv. Vorsitzender des Zentralausschusses A1 Telekom Austria AG Mitglied des Europäischen Betriebsrates Telekom Austria Group
Alexander Sollak (1978)	Vorsitzender des Vertrauenspersonenausschusses Telekom Austria AG Generalsekretär des Europäischen Betriebsrates Telekom Austria Group
Gottfried Kehrner (1962)	Mitglied des Zentralausschusses der A1 Telekom Austria AG

1) Die Funktionsperiode endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2019 beschließt (voraussichtlich Mai 2020).

2) Die Funktionsperiode endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2017 beschließt (voraussichtlich Mai 2018).

3) Die Funktionsperiode endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2018 beschließt (voraussichtlich Mai 2019).

4) Die Funktionsperiode endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt (Juni 2017).

5) CEO A1 Digital International GmbH seit 27. Jänner 2017.

Weitere Aufsichtsratsmandate und vergleichbare Funktionen in anderen börsennotierten Gesellschaften (gemäß Corporate Governance Kodex)	Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode im Aufsichtsrat der Telekom Austria AG bzw. Datum des Ausscheidens	Unabhängigkeit gemäß Regel 53 ÖCGK
Flughafen Wien AG, RHI AG, NIS a.d. (Republik Serbien) CA Immobilien Anlagen AG (bis 01.11.2016)	27.05.2010 bis 14.08.2014, Wiederbestellung am 27.05.2015	2020 <sup>1)</sup>	ja
Royal KPN N.V. (Niederlande)	14.08.2014	2018 <sup>2)</sup>	ja
	14.08.2014	2019 <sup>3)</sup>	ja
	29.05.2013	25.05.2016	ja
	27.05.2015	2020 <sup>1)</sup>	ja
VOEST Alpine AG	25.05.2016	2019 <sup>3)</sup>	ja
	14.08.2014	2018 <sup>2)</sup>	ja
	14.08.2014	2017 <sup>4)</sup>	ja
	23.05.2012	2018 <sup>2)</sup>	ja
	14.08.2014	2017 <sup>4)</sup>	ja
	23.10.2012	2018 <sup>2)</sup>	ja
	30.01.2009 bis 03.11.2010 Wiederentsendung am 26.07.2012		
	Wiederentsendung am 06.05.2011		
	03.08.2007 bis 20.10.2010 Wiederentsendung am 11.01.2011		
	03.11.2010		
	27.10.2010		

### Unabhängigkeit des Aufsichtsrates

Die im Jahr 2006 vom Aufsichtsrat festgelegten Leitlinien zur Feststellung der Unabhängigkeit seiner Mitglieder wurden 2009 den modifizierten Vorgaben des Österreichischen Corporate Governance Kodex angepasst und entsprechen der Anlage 1 der gültigen Kodexfassung. Ein Aufsichtsratsmitglied kann sich demnach dann als unabhängig erklären, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, sein Verhalten zu beeinflussen.

Der Streubesitz der Gesellschaft liegt seit 22. August 2016 bei 20,58%.<sup>1)</sup> Die Kapitalvertreter im Aufsichtsrat werden, entsprechend den Bestimmungen des Shareholders' Agreement zwischen dem kontrollierenden Aktionär América Móvil und ÖBIB (vormals ÖIAG), bestellt.

### Bericht über die Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wurde in der Hauptversammlung am 25. Mai 2016 für das Geschäftsjahr 2015 mit 30.000 EUR für den Vorsitzenden, 22.500 EUR für den stellvertretenden Vorsitzenden und 15.000 EUR für alle weiteren Mitglieder festgesetzt und blieb damit im Vorjahresvergleich unverändert. Die Aufsichtsratsvergütung 2015 wurde nach der Entlastung durch die Hauptversammlung im Mai 2016 ausbezahlt. Das Sitzungsgeld beläuft sich pro Aufsichtsratsmitglied und Sitzung bis auf Weiteres auf EUR 300 je Sitzung. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2016 Aufsichtsratsvergütungen inklusive Sitzungsgelder in Höhe von 0,204 Mio. EUR (2015: 0,235 Mio. EUR) entrichtet. Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates einen Barauslagenersatz für tatsächlich angefallene Spesen der Anreise bzw. des Aufenthalts, die mit Aufsichtsratssitzungen in Verbindung stehen. Dies betrifft insbesondere Aufsichtsratsmitglieder, die aus dem Ausland anreisen.

### Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Name	Für 2015 gewährte und 2016 ausbezahlte Aufsichtsratsvergütung (in EUR)	Sitzungsgeld 2016 (in EUR)
Wolfgang Ruttenstorfer <sup>2)</sup>	18.000	3.300
Carlos García Moreno Elizondo	22.500	3.000
Alejandro Cantú Jiménez	15.000	1.200
Elisabetta Castiglioni	15.000	1.200
Karin Exner-Wöhler <sup>2)</sup>	9.000	1.500
Peter Hagen	-	1.500
Carlos M. Jarque	15.000	2.400
Rudolf Kemler <sup>3)</sup>	12.082	-
Reinhard Kraxner	15.000	1.200
Günter Leonhartsberger <sup>3)</sup>	6.041	-
Ronny Pecik	15.000	2.100
Stefan Pinter	15.000	1.200
Oscar Von Hauske Solís	15.000	3.300
Walter Hotz	-	2.400
Silvia Bauer	-	2.400
Werner Luksch	-	1.200
Alexander Sollak	-	2.700
Gottfried Kehrer	-	1.200

1) Unter Einbeziehung der Meldung von América Móvil vom 22. August 2016.

2) Aufsichtsratsvergütung für den Zeitraum 27. Mai 2015 bis 31. Dezember 2015.

3) Aufsichtsratsvergütung für den Zeitraum 1. Jänner 2015 bis 27. Mai 2015.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind in den Versicherungsschutz der von der Telekom Austria AG abgeschlossenen und bezahlten D&O-Versicherung einbezogen.

Im Berichtsjahr nahm kein Aufsichtsratsmitglied an weniger als 50% der Sitzungen persönlich teil.

## ANGABEN ZUR ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Telekom Austria Group folgt zur Sicherstellung einer nachhaltigen, wertschaffenden Unternehmensentwicklung festgelegten Grundsätzen sowie den Prinzipien der Transparenz und einer offenen Kommunikationspolitik. Die unternehmensweiten Kompetenz- und Verantwortungsgebiete sind neben gesetzlichen Bestimmungen klar durch die Satzung der Telekom Austria AG geregelt. Zudem werden die Aufgaben, Zuständigkeiten und Arbeitsweisen in den Geschäftsordnungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates konkretisiert.

Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Konzerns mit dem Aufsichtsrat ab und berichtet ihm regelmäßig über die Umsetzung der Strategie sowie über die aktuelle Unternehmenslage einschließlich der Risikosituation. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat berechtigt, vom Vorstand jederzeit Berichte über Angelegenheiten der Telekom Austria Group zu verlangen.

Der Aufsichtsrat hat zu seiner effizienten Unterstützung drei Ausschüsse eingerichtet, die ausgewählte Aufgaben und Fragestellungen für den Gesamtaufichtsrat vorbereiten:

- Der **Vergütungsausschuss** hat sich zu Jahresende 2016 aus Wolfgang Ruttenstorfer (Vorsitzender), Carlos García Moreno Elizondo (Stellvertreter) und Oscar Von Hauske Solís zusammengesetzt. Diesem Ausschuss obliegt die Regelung der Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstandes einschließlich der Erteilung der Zustimmung zu Nebenbeschäftigungen. Beschlüsse auf Bestellung oder Widerruf der Bestellung eines Vorstandsmitglieds sowie auf Einräumung von Optionen auf Aktien der Gesellschaft werden vom Gesamtaufichtsrat gefasst. In diesem Zusammenhang gab es 2016 zwei Sitzungen des Vergütungsausschusses.
- Der **Prüfungsausschuss** hat sich in vier Sitzungen entsprechend seinen gesetzlichen Vorgaben vor allem mit der Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, der Prüfung des Konzernabschlusses, des Vorschlags für die Gewinnverwendung, des Lagebe-

richts und des Konzernlageberichts sowie des konsolidierten Corporate-Governance-Berichts befasst. Einen hohen Stellenwert nahm die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionsystems und des Risikomanagementsystems ein. Weiters hat er auch die Auswahl des Abschlussprüfers vorbereitet und die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers unter besonderer Berücksichtigung der darüber hinausgehend erbrachten Leistungen überprüft. Dem Prüfungsausschuss gehörten per Jahresende 2016 Carlos García Moreno Elizondo als Vorsitzender, Ronny Pecik als Finanzexperte, Wolfgang Ruttenstorfer, Peter Hagen, Carlos M. Jarque, Oscar Von Hauske Solís sowie Silvia Bauer, Walter Hotz und Alexander Sollak (letztere drei als Belegschaftsvertreter) an.

- Der **Personal- und Nominierungsausschuss** unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung freier Mandate im Vorstand und im Aufsichtsrat und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung. Seine Mitglieder sind Oscar Von Hauske Solís (Vorsitzender), Wolfgang Ruttenstorfer, Carlos García Moreno Elizondo, Alejandro Cantú Jiménez, Ronny Pecik sowie Walter Hotz, Werner Luksch und Alexander Sollak. Im Geschäftsjahr 2016 gab es keine Sitzung.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2016 in fünf Aufsichtsratssitzungen und diversen Ausschusssitzungen ausführlich mit der strategischen Ausrichtung der Telekom Austria Group und ihrem Geschäftsverlauf beschäftigt. Die Arbeitsschwerpunkte 2016 des Aufsichtsrates sind im Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung zusammengefasst.

Um eine einheitliche Konzernsteuerung zu gewährleisten, fungieren die Vorstandsmitglieder der Telekom Austria AG Alejandro Plater und Siegfried Mayrhofer als Vorsitzender bzw. stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates in folgenden wesentlichen Tochtergesellschaften: A1 Telekom Austria AG (Österreich), Mobiltel EAD (Bulgarien), Vipnet d.o.o. (Kroatien), Unitary enterprise velcom (Weißrussland), Si.mobil d.d. (Slowenien), Vip mobile d.o.o. (Republik Serbien), one.Vip DOO (Republik Mazedonien).

## MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Im Aufsichtsrat der Telekom Austria AG ist eine der zehn KapitalvertreterInnen und eine der fünf PersonalvertreterInnen weiblich. Dem Vorstand der Telekom Austria AG gehört keine Frau an.



In den Konzerngesellschaften der Telekom Austria Group sind sieben Frauen in Geschäftsführungsfunktionen (gesamt: 19) und sieben Frauen in Aufsichtsratspositionen tätig.

Laut einer freiwilligen Selbstverpflichtung sollte bis Ende 2016 der Frauenanteil in Führungspositionen in der Telekom Austria Group schrittweise auf 35% erhöht werden. Dieses Ziel wurde bereits im Geschäftsjahr 2015 erreicht. Ende 2016 betrug der gruppenweite Anteil an Frauen im Management 36% (2015: 35%), insgesamt betrug der Frauenanteil im Unternehmen 39% (2015: 38%). Um das Ziel des Frauenförderungsplans noch konsequenter zu verfolgen, wird 2017 eine Erhöhung des Anteils an Frauen in Führungspositionen auf 37% angestrebt. Gelingen soll dies durch die konzernweite Forcierung von Shared Leadership und Führung in Teilzeit, die Erhöhung des Frauenanteils in Graduate- und Talentmanagement-Programmen sowie die gezielte Ansprache von Frauen im Recruiting-Prozess. Darüber hinaus fördert das Unternehmen gruppenweit die Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeitmodelle und Kinderbetreuungsinitiativen, Väterkarenz und Babyonat. Zudem bietet es ein verstärktes Informationsangebot für Führungskräfte und MitarbeiterInnen sowie Unterstützung im Rahmen eines eigenen Frauennetzwerks an.

#### **„DIRECTORS AND OFFICERS“ (D&O)-VERSICHERUNG**

Die Telekom Austria Group hat für ihre Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und Aufsichtsratsmitglieder eine „Directors and Officers“ (D&O)-Versicherung abgeschlossen und trägt die damit verbundenen Kosten.

#### **WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. hat gegenüber dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates ihre Unbefangenheit, insbesondere im Rahmen der Berichterstattung nach §270 Abs. 1a UGB, nachvollziehbar dargelegt. Nach eingehender Prüfung im Prüfungsausschuss hat sich kein rechtliches Hindernis für die Bestellung der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. ergeben. Die Hauptversammlung bestellte am 25. Mai 2016 die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. als Abschlussprüfer des Jahres- und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2016.

#### **BERICHT DER INTERNEN REVISION (GROUP INTERNAL AUDIT) UND DES RISIKOMANAGEMENTS**

Group Internal Audit ist als Stabsstelle des CFO der Telekom Austria AG mit Berichtspflicht an den Gesamtvorstand eingerichtet. Darüber hinaus bestehen bei allen wesentlichen operativen Tochtergesellschaften der Telekom Austria AG dezentrale Internal-Audit-Einheiten, die an Group Internal Audit berichten. Sämtliche Gesellschaften, Geschäftsbereiche und Abläufe unterliegen ohne Einschränkung dem Prüfumfang von Group Internal Audit. Die damit verbundenen Rechte und Pflichten sowie die Regelungen hinsichtlich der Revisionstätigkeiten sind in einer Group Internal Audit Charter festgehalten.

Group Internal Audit führt unabhängige und objektive Prüfungen im Gesamtkonzern durch und berichtet an den Gesamtvorstand der Telekom Austria AG. Im Rahmen eines nach Risikokriterien erstellten Jahresrevisionsplans werden Prüfungsthemen festgelegt, ergänzend werden bei Bedarf auch Ad-hoc-Prüfaufträge durchgeführt. Einlangende Meldungen des Whistleblowing-Systems „tell.me“ werden nach einer gemeinsamen Erstevaluierung mit Group Compliance durch Internal Audit untersucht.

Gemäß C-Regel 18 des Österreichischen Corporate Governance Kodex berichtet der Leiter von Group Internal Audit den Jahresrevisionsplan sowie einen Jahresbericht über durchgeführte Prüfungen und wesentliche Erkenntnisse an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates. Bei wesentlichen Themen sowie zur Berichterstattung über Whistleblowing-Meldungen des „tell.me“-Systems erfolgt bei Bedarf auch unterjährig eine Berichterstattung durch Group Internal Audit an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates.

Das Risikomanagement der Telekom Austria Group, über das der Abschlussprüfer dem Prüfungsausschuss berichtet hat, ermöglicht eine gruppenweit strukturierte Identifizierung, Bewertung und Bearbeitung von Risiken auf Basis der festgelegten Risikopolitik und der strategischen und operativen Zielsetzungen. Der Prüfungsausschuss überwacht die Funktionsfähigkeit und Eignung des Risikomanagements ebenso wie die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems.

Das Interne Kontrollsystem der Telekom Austria Group dient der Absicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, der Integrität und Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung sowie der Einhaltung aller maßgeblichen Gesetze und Vorschriften. Darüber hinaus hat die Telekom Austria AG im Geschäftsjahr 2015 ein Internes Kontrollsystem nach dem amerikanischen Sarbanes-Oxley-Act (SOX) implementiert. Um die Weitergabe oder

missbräuchliche Verwendung von kursrelevanten vertraulichen Informationen zu vermeiden, wurde eine konzernweit gültige Kapitalmarkt-Compliance-Richtlinie implementiert, und es wurden Vertraulichkeitsbereiche festgelegt.

Für den Umgang mit vertraulichen Informationen wie Kunden-, Verkehrs- und Inhaltsdaten sowie Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen hat die Telekom Austria Group eine gruppenweite Information Security Policy in Kraft gesetzt, die länderspezifisch durch lokale Richtlinien ergänzt wird. In allen Tochterunternehmen wurden Verantwortliche für Informationssicherheit und Datenschutz nominiert. Regelmäßige interne und externe Audits sowie Trainings der MitarbeiterInnen sichern die effektive Umsetzung dieser Regelwerke. A1 Telekom Austria AG ist seit 2005 als erster Netzbetreiber in Österreich, Vipnet d.o.o. seit 2007 und Mobiltel EAD seit 2012 nach der Norm ISO 27001 zertifiziert. Die nach dieser Norm geforderten, darin festgehaltenen Prozesse stellen höchstmögliche Informationssicherheit im Unternehmen sicher. Darüber hinaus ist A1 Telekom Austria AG seit 2014 auch konform mit der Norm ISAE 3402 Typ II, die ein wirksames Internes Kontrollsystem für das Rechnungswesen und IT-Servicedienstleistungen bescheinigt.

#### ZERTIFIZIERTES COMPLIANCE-MANAGEMENT-SYSTEM DER TELEKOM AUSTRIA GROUP

Der Vorstand der Telekom Austria AG hat in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um das konzernweite Compliance-Management-System umfassend weiterzuentwickeln. Das Compliance-Management-System der Telekom Austria Group wurde 2013 nach dem deutschen Prüfstandard IDW PS 980 geprüft. Die Prüfungs- und Beratungsgesellschaft PwC stellte der Telekom Austria AG ein positives Prüfungsurteil ohne Anmerkungen, also ohne Verbesserungsvorschläge, aus. 2016 wurden wesentliche Elemente des Compliance-Management-Systems in der gesamten Gruppe durch Group Internal Audit und Group Compliance erfolgreich auf deren Wirksamkeit überprüft.

Der Vorstand wird regelmäßig und der Aufsichtsrat jährlich über die Aktivitäten im Bereich Compliance Management und insbesondere über die getroffenen Maßnahmen zur Korruptionsprävention unterrichtet. Weiters wird der Aufsichtsrat jährlich über die Tätigkeit im Bereich Kapitalmarkt-Compliance informiert.

Der Group Compliance Director berichtet direkt an den Vorstand und ist in seiner Arbeit weisungsfrei gestellt. Er wird durch Experten im Bereich Group Compliance sowie durch lokale Compliance Manager in den Tochtergesellschaften

der Telekom Austria Group unterstützt. Die Telekom Austria Group verfügt heute über ein Compliance-Management-System, das im Wesentlichen aus den Kernelementen Prävention und Reaktion besteht. Die dafür notwendigen Compliance-Maßnahmen sind in allen Unternehmensbereichen fest verankert.

Im Jahr 2016 wurden 4.200 MitarbeiterInnen und Führungskräfte in Präsenztrainings und rund 2.600 MitarbeiterInnen und Führungskräfte mittels E-Learning in den Bereichen Korruptionsprävention und Integrität, Kartellrecht, Datenschutz sowie Kapitalmarkt-Compliance geschult. Für offene Fragen steht den MitarbeiterInnen der Compliance Helpdesk „ask.me“ zur Verfügung. 2016 wurden über „ask.me“ rund 300 Fragen behandelt.


Um MitarbeiterInnen, aber auch externen Personen die Möglichkeit zu geben, über potenzielles Fehlverhalten anonym zu informieren, hat die Telekom Austria Group 2012 eine Hinweisgeber-Plattform („tell.me“) eingerichtet. Von den im Jahr 2016 eingegangenen rund 30 Hinweisen waren ca. 50% substantiiert und wurden näher untersucht. Die Konsequenzen bei festgestelltem Fehlverhalten reichten je nach Ausmaß der Verfehlung von individuellen Schulungen bis hin zur Beendigung der Zusammenarbeit.

#### VERÄNDERUNGEN NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Seit dem 31. Dezember 2016 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Wien, 25. Jänner 2017

Der Vorstand



**Alejandro Plater**  
CEO und COO  
Telekom Austria Group



**Siegfried Mayrhofer**  
CFO  
Telekom Austria Group